

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

123

Wien, am 19. Mai 1937

Die Eidesleistung der Wiener Vizebürgermeister.

Heute mittag fand im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses die feierliche Eidesleistung der vom Bürgermeister berufenen Vizebürgermeister Major a.D. Fritz Lahr, Dr. Josef Krosse und Hans Waldsam statt. Der Feier wohnten die Gattin des Bürgermeisters, Frau Josefine Schmitz, die Mutter des Vizebürgermeisters, Frau Hofrat Lahr, und die Gattin des Vizebürgermeisters Dr. Krosse bei, ferner die leitenden Beamten des Magistrates, des Stadtschulrates und des Fortbildungsschulrates, ^{die Unternehmungsdirektoren,} Vertreter der Landesführung Wien der V.F. und des Landeskommandos Wien der Frontmiliz, die Vorstände der im Rathause untergebrachten Magistratsabteilungen und die Leitungsmitglieder der Dienststellenorganisation der V.F. sowie der Kameradschaften der städtischen Angestellten und Lehrer.

Auf den Mittelstühlen hatten die drei Vizebürgermeister, die im Frack erschienen waren, Platz genommen. Auf einem Tisch vor ihnen stand ein silbernes Kruzifix zwischen zwei brennenden Kerzen.

Sodann betrat Bürgermeister Richard Schmitz, gefolgt von Magistratsdirektor Dr. Hiesmanseder und Präsidialvorstand Obersenatsrat Jiresch, den Saal. Er war im Frack und trug die Bürgermeisterekette.

In seiner Ansprache an die Vizebürgermeister führte der Bürgermeister aus: "Als ich über den Gang in diesen Saal schritt, trat lebendig vor mein Bewusstsein, wie rasch das Leben des Menschen verstreicht und wie sehr man Recht hat, gerade unsere Zeit mit ihren so vielen schweren Erlebnissen, seien es Leiden oder Taten, eine raschlebige Zeit zu nennen. Es schien mir gar nicht richtig, dass schon mehr als drei Jahre vergangen sind, seit ich zum ersten Mal diesen Saal betrat, um die Eidleistung der Vizebürgermeister entgegenzunehmen.

Heute ist es nicht notwendig wie damals, grundsätzliche Bemerkungen zu machen. Drei Jahre Gemeinschaft der Verantwortung, sei es als Vizebürgermeister, sei es als Rat der Stadt Wien, haben uns vier miteinander zusammengeschlossen. Wenn ich damals von Kameradschaft gesprochen habe, ist sie in den drei Jahren gemeinsamer Arbeit und Sorgen zur lebendigen Wahrheit geworden und soll es auch in Zukunft bleiben. Gemeinsame Verantwortung wird umso leichter getragen, wenn die Verantwortlichen durch zuverlässige Freundschaft verbunden sind. Ich will diesen Augenblick nicht vorüber gehen lassen, ohne dem Freunde Lahr und dem Freunde Krosse ein herzliches Wort freundschaftlichen Dankes zu sagen für ihre Unterstützung und treue Kameradschaft, die sie mir in manchen nicht leichten Stunden der letzten Jahre bewiesen haben, und die Bitt beifügen, es möge auch in Zukunft so sein.

Dir, Herr Vizebürgermeister Waldsam, anbiete ich den Gruss zum Eintritt in Dein Amt! Der Wirkungskreis ist Dir bekannt und Du bist vertraut mit dieser Stadt. Ich gedenke in diesem Augenblicke der Hoffnungen und der Verdienste, deren Träger Dein Vorgänger im Amte war, der in einer psychologisch ausserordentlich schwierigen Zeit das Amt übernommen und seine hohen Kenntnisse, seine Hingabe daran verwendet hat. Die Erinnerung, die uns mit Dr. Ernst Karl Winter verbindet, werden wir in Ehren halten. Du, Freund Waldsam, sollst mir helfen, konkrete Aufgaben zu lösen, die sich erst im Laufe der drei Jahre entwickelt haben und sicherlich noch weiterhin entwickeln werden. Das

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Zweites Blatt

Wien, am 19. Mai 1937

sozialreformatrische Wirken geht nicht nur in Oesterreich, sondern in der ganzen Welt neue Wege. Heute gilt es nicht mehr, nur den einzelnen Arbeiter und die ganze Arbeiterschaft gegen Ausbeutung und Entrechtung zu schützen, heute handelt es sich schon vielmehr darum, der Arbeiterschaft durch die bisherige Sozialpolitik ergänzende Massnahmen das lobendige und zuverlässige Bewusstsein zu geben, dass die Arbeiter gleich geachtete und gleich wertvolle Mitglieder der Gesellschaft, der Volksgemeinschaft, sind, der wir alle miteinander angehören. Seit Monaten habe ich mir manches zurechtgelegt, was der Verwirklichung harret, und ich freue mich, in Vizobürgermeister Waldsam den Helfer zu finden mit so reichen und vielfältigen Erfahrungen, die er in einer jahrzehntelangen Tätigkeit in der Arbeiterbewegung gesammelt hat.

So heisse ich die Herren Vizobürgermeister in dem Augenblicke, in dem sie durch Eidesablegung ihr Amt antreten, im Namen der bundesunmittelbaren Stadt Wien herzlichst willkommen, entbiete ihnen meine Glückwünsche und Gottes Segen in der Amtsführung für Sie, damit für unsere Heimatstadt Wien und unser Vaterland Oesterreich!"

Nun erfolgte die Vereidigung der Vizobürgermeister. Die Eidesformel, die Obersenatsrat Jirosch satzweise vorlas, wurde von den Vizobürgermeistern, und zwar zuerst von Major Lahr, dann von Dr. Kresse und Waldsam, mit erhobenen Schwurfingern vor dem Kreuzifix nachgesprochen. Nach jeder einzelnen Vereidigung hing der Bürgermeister den Vizobürgermeistern die Ehrenketten um und beglückwünschte sie herzlich.

Nach dieser Zeremonie trat Vizobürgermeister Lahr vor und hielt an den Bürgermeister eine Ansprache, in der er in bewegten Worten für das Vertrauen dankte, mit Freude und Stolz an die drei Jahre gemeinsamer reicher Arbeit erinnerte und die vorbildliche Kameradschaft hervorhob, die die Mitarbeiter des Bürgermeisters von diesem stets erfuhren. Das Vertrauen des Bürgermeisters, das sich in der Wiederbetrauung äusserte, werde die Vizobürgermeister befähigen, an die bevorstehenden Aufgaben mit Mut und Hoffnung heranzutreten. Mit absoluter Gefolgschaftstreue stehen die drei Vizobürgermeister hinter dem Bürgermeister, um der geliebten Stadt Wien zu dienen. Die Grundlage der Arbeit im Rathauses ist das Gottvertrauen, so dass das Rathaus wohl als die Burg des Gottvertrauens in der Wienerstadt bezeichnet werden kann. Vizobürgermeister Lahr schloss mit dem Ausdrucke der sicheren Zuversicht, dass die Stadt Wien ebenso wie die ganze Welt die gegenwärtigen schwierigen Zeiten mit Gottes Hilfe glücklich überwinden werden.

Hierauf wurden die drei Vizobürgermeister von den zahlreichen Festgästen herzlich beglückwünscht.

.....

Die skandinavischen Pflegeeltern auf dem Kahlenberg.

Die skandinavischen Pflegeeltern waren heute nachmittag Gäste der Stadt Wien auf dem Kahlenberg, in deren Namen Bürgermeister Richard Schmitz die norwischen Freunde herzlich begrüßte. Für den Empfang dankten Oberleutnant Lindell (Schweden), Ing. Jonsen (Norwegen) und Dr. Agger (Dänemark) sowie der Präsident des Oesterr. Skandinavischen Klubs Baron Jaden.

.....